

# AIHK MITTEILUNGEN

Wirtschaftspolitisches Mitteilungsblatt für die Mitglieder der AIHK



Peter Lüscher, lic. iur.  
Geschäftsleiter der AIHK, Aarau

## Drei Mal Nein zu neuen Steuern

Liebe Leserinnen und Leser

Am 14. Juni 2015 stehen vier Vorlagen zur Abstimmung, drei davon – zwei Volksinitiativen und ein Gesetzesreferendum – sind für die Wirtschaft wichtig. Der Vorstand der AIHK hat dazu drei Nein-Parolen beschlossen: Sowohl Erbschaftssteuer- wie Stipendieninitiative als auch die Revision des Radio- und Fernsehgesetzes haben stärkere steuerliche Belastungen für Unternehmen zur Folge. Unser Nein zur neuen Bundessteuer auf Erbschaften und Schenkungen begründet David Sassan Müller im Heftinnern.

Hochschulabsolventen werden heute bereits massiv von den Steuerzahlenden unterstützt. Dies zeigt der Vergleich der Studiengebühren einer Universität mit den Lehrgangskosten in der Höheren Berufsbildung. Wo Bedarf besteht, gewähren

die Kantone Stipendien. Die Forderung nach einer neuen Bundesstipendienordnung ist verfehlt. Für die Deckung der resultierenden Mehrkosten müssten einmal mehr die Steuerzahlenden aufkommen. Damit nicht genug, gemäss dem Willen des Parlaments soll auch die bisherige RTVG-Gebühr in eine Steuer umgewandelt werden. Diese würde die Unternehmen deutlich stärker belasten. Mit der Anknüpfung an Mehrwertsteuerpflicht und Umsatz würden zwar einige Unternehmen ganz befreit, von umsatzstarken würden dagegen unverhältnismässig hohe Abgaben für etwas verlangt, das im betrieblichen Alltag weder genutzt werden kann noch soll. Weder Radio hören noch fernsehen gehört in aller Regel zur Arbeit. Sagen auch Sie deshalb am 14. Juni drei Mal NEIN zu neuen bzw. höheren Steuern.

### Puzzleteil zur «Überwindung des Kapitalismus»

In einem Monat wird über die «*Erbschaftssteuerinitiative*» abgestimmt. Wie schon die «1:12»- und die «*Mindestlohn*»-Initiative, welche beide von Volk und Ständen überdeutlich abgelehnt wurden, ist diese Initiative ein weiteres Puzzleteil zur Verwirklichung einer masslosen Umverteilung. Die Umverteilungsideologie ist jedoch zum Scheitern verurteilt. Ein fundamentaler Grund für ein NEIN zu einer neuen Bundes-Erbschaftssteuer. > [Seite 38](#)

### Wie viel Steuererleichterung darf es denn sein?

Seit Jahren gewährt der Bund in wirtschaftlich schwachen Gebieten der Schweiz Steuererleichterungen für Unternehmen. Die Wirkung dieser Massnahme vermochte nur teilweise zu überzeugen. Die Regeln für die Gewährung von Steuererleichterungen im Rahmen der Regionalpolitik sollen den gewonnenen Erkenntnissen entsprechend geändert werden. Zur Revision läuft zurzeit ein Vernehmlassungsverfahren. Die AIHK wird Stellung nehmen. > [Seite 40](#)

### Energiestrategie 2050: Abgaben statt Subventionen

Im Rahmen der zweiten Etappe der Energiestrategie 2050 plant der Bundesrat ab 2021 den Übergang vom Fördersystem zu einem Lenkungssystem. Abgaben auf Strom, Brenn- und Treibstoffe sollen die heutigen Subventionen schrittweise ablösen. Wie das geplante Lenkungssystem im Detail aussehen könnte und was der Bund in Erinnerung an den Schiffbruch der Volksinitiative «Energie- statt Mehrwertsteuer» beachten sollte, lesen Sie auf > [Seite 42](#)

### Benutzer-Erlebnis statt Software-Groll

Sie sind innovativ, couragiert und manchmal auch ein bisschen verrückt – Jungunternehmer. Unsere Wirtschaft ist auf den Erfindergeist und das Engagement neuer Marktteilnehmer angewiesen. Die AIHK hat sich im Kreise ihrer Mitglieder umgehört und wollte wissen, was die Jungunternehmer antreibt, welche Klippen sie zu umschiffen haben und welche Ziele sie verfolgen. Heute im Gespräch ist Thierry Rietsch, CEO der konoma GmbH. > [Seite 44](#)



Abstimmung

### Volksabstimmungen vom 14. Juni 2015

Der AIHK-Vorstand hat folgende Parolen beschlossen:

Bund:

**Bundesbeschluss über die Änderung der Verfassungsbestimmung zur Fortpflanzungsmedizin und Gentechnologie im Humanbereich** **keine Parole**

«Stipendieninitiative» **NEIN**

Volksinitiative «Millionen-Erbschaften besteuern für unsere AHV (Erbschaftssteuerreform)» **NEIN**

Änderung des Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen **NEIN**

[www.aihk.ch/abstimmungen](http://www.aihk.ch/abstimmungen)